

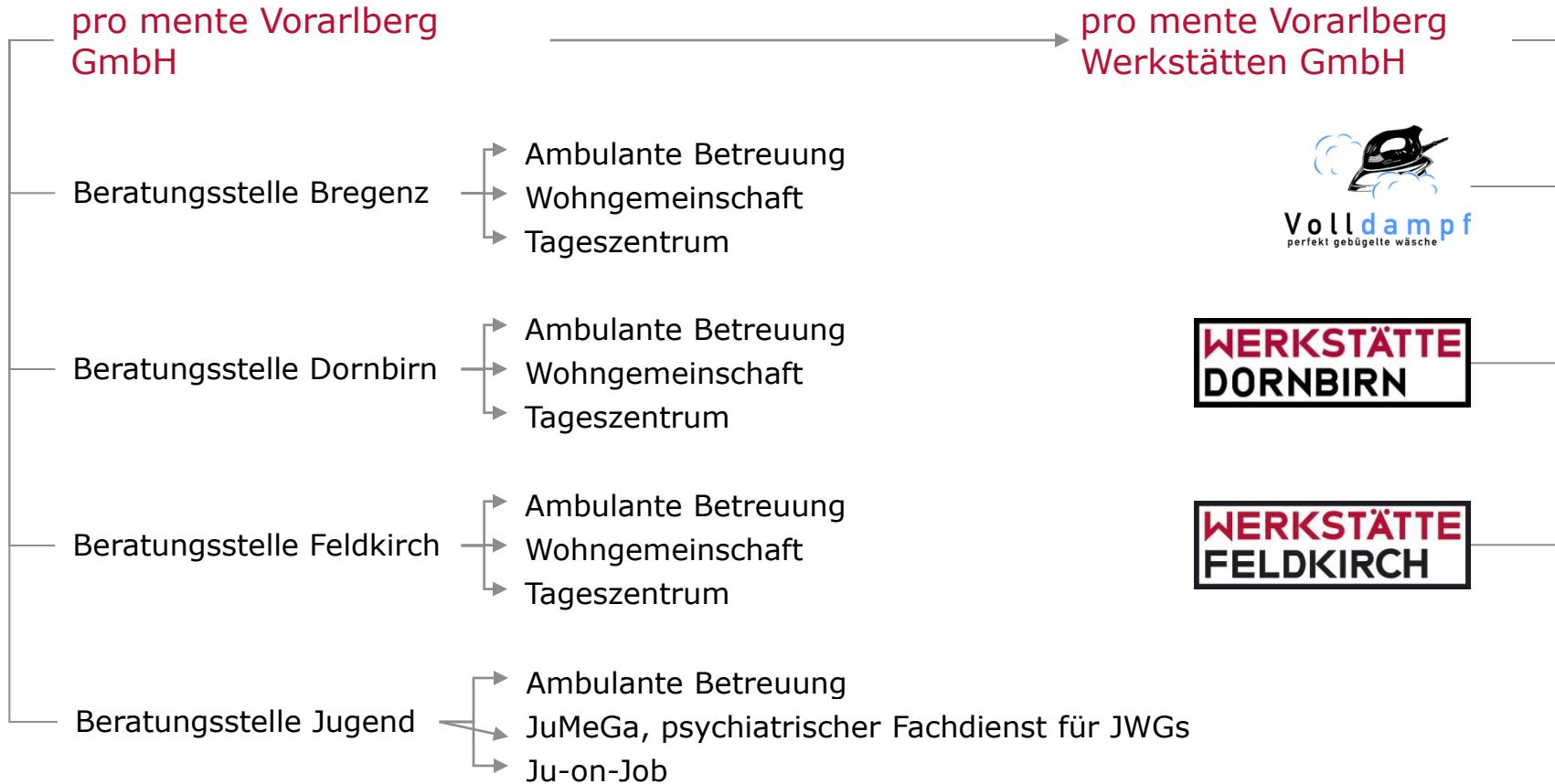
Ambulante und rehabilitative Jugendpsychiatrie

– sozialpsychiatrische Integrationsangebote und Aktivitäten

pro mente v
PSYCHOSOZIALE GESUNDHEIT

Dr. Wolfram Metzger
Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie

Organisationsstruktur



Soziale Teilhabe...

Säulen d. Sozialpsych. Rehabilitation



Aufgabenbereiche der KJP

Kinder- und jugendpsychiatrische Diagnostik

<p>Früherkennung von psychischen psychosomatischen neuropsychiatrischen Erkrankungen</p>	<p>Einschätzung des Schweregrades</p>	<p>Indikationsstellung von therapeutischen Maßnahmen und Individueller Reha-Plan</p>
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

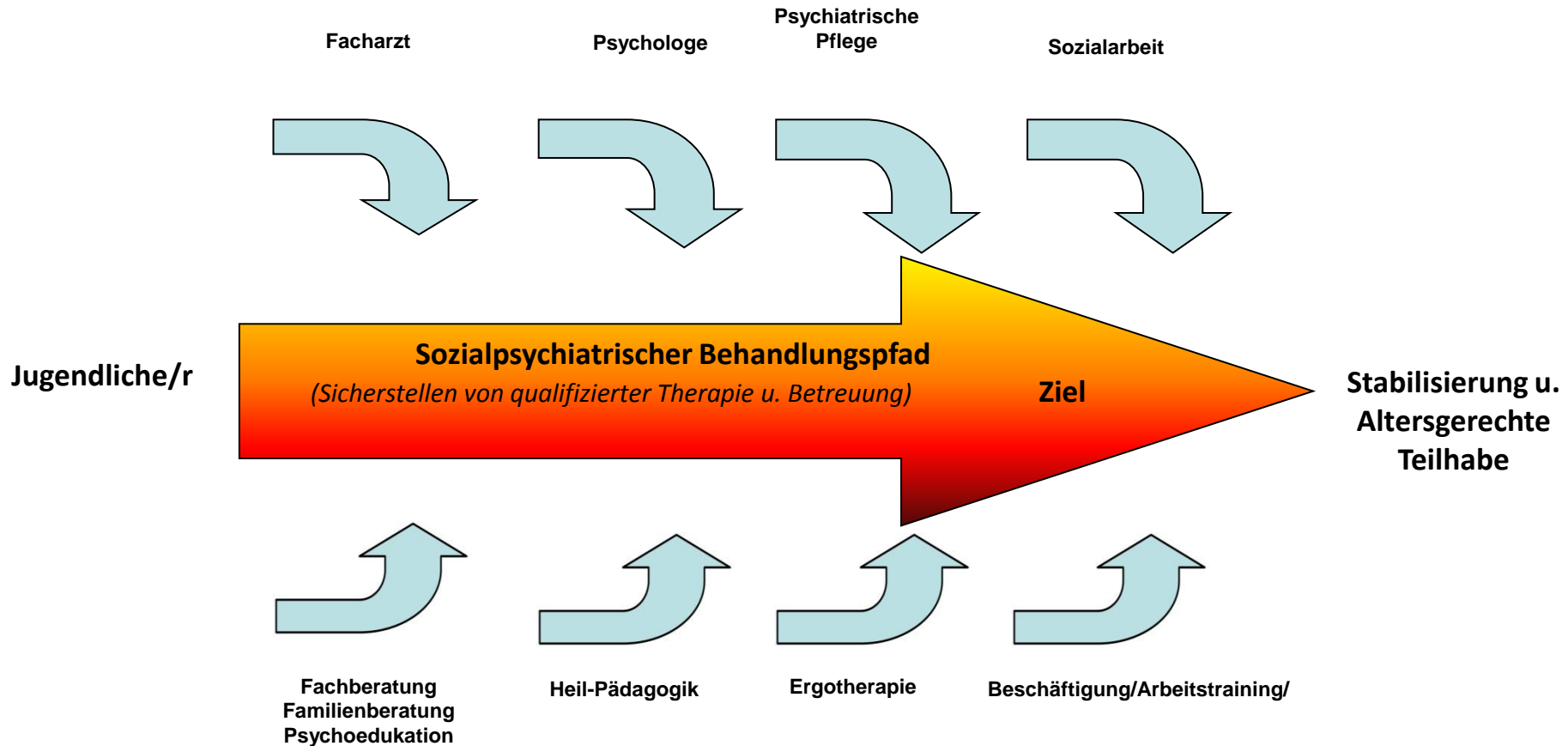
Kinder- und jugendpsychiatrische Therapie

<p>Psycho- therapie für Patienten</p>	<p>Funktionelle Übungs- behandlungen für Patienten</p>	<p>Eltern- und Familien- bezogene Interventionen</p>	<p>Andere umfeldbezogene Interventionen</p>	<p>Medikamentöse Behandlung</p>
<p>Einzeltherapie Gruppentherapie</p>	<p>Arbeits- und Beschäftigungsther. Kreativtherapie</p>	<p>Elternberatung Elterntherapie anleitende Familiensitzungen Psychoedukation</p>	<p>Für/ in Heimen, Schulen, Arbeitsplatz, Ämtern Störungsspezifische Anleitung</p>	<p>Stimulanzien, Neuroleptika, Thymoleptika Andere</p>

im Jugendalter (Havighurst/ Dreher /Stangl)

- Akzeptieren der körperlichen Erscheinung und effektive Nutzung des eigenen Körpers
- Erwerb der männlichen o. weiblichen Rolle
- Orientierung an Gleichaltrigen (peer-group)
- Reifere Beziehungen auch zum anderen Geschlecht (Partnerschaft)
- emotionale und Unabhängigkeit v. d. Eltern
- Vorbereitung auf Beruf
- Aufbau von Werten und sozialer Verantwortung
- Eigenständigkeit

(Re) -Habilitation und Integration



Halt, Orientierung und Therapie...

nach Lempp gilt:

- Psychisch beeinträchtigte Kinder- u. Jugendliche brauchen Behandlung weil sie krank sind und Erziehung weil sie Kinder sind !
- Zu einer Rehabilitation („Wiedereingliederung“) sind sie noch nicht fähig. Im Vordergrund steht in dieser Altersgruppe die Habilitation (Befähigung) für
- *Schul- und Ausbildungsabschlüsse*
- *Zielorientierung*
- *Selbstständige Lebensführung*



Integrationshilfe und fachliche Begleitung
für psychisch belastete/kranke Jugendliche

durch multiprofessionelle Teams
www.promente-v/web/jugend.at

Angebote

Erwachsene

Ambulante Dienste

- Amb. Beratungsdienst
- Einzel- und Gruppenbetr.
- Krisenintervention
- Begleitung von Angehörigen
- Tages- und Wochenstrukturierung
- Tageszentrum
- Niederschwelliges Cafe

Betreutes Wohnen

- Wohnen mit Reha-Charakter
- Langzeitwohnen
- Betreutes Wohnen für Adoleszente

Arbeit & Beschäftigung

- Arbeitsprojekte
- Beschäftigungsprogramm

Info & Prävention

- Seminare, Vorträge
- Exekutivprojekt

Jugendliche

- **Amb. Beratungsdienst**
- **Einzel- und Gruppentherapie**
- **Kreativ- und Erlebnispädagogikangebote**
- **Krisenintervention**
- **Störungsspezifische Anleitung von Angehörigen (WEST)**
- **SKT; SoKo-Autism.**
- **JuMeGa**
- **Fachbetreuung von JWGs**

- **Werktherapie**
- **Werkfertigung**
- **Tagesstrukturierung**

- Schulprojekt

Ältere Menschen

- Gruppenbetreuung
- Gruppen für Angehörige
- Demenzcafe
- Aktivwoche
- Gerontopsychiatrisches Kompetenzzentrum

- Demenzsprechstunde

Ambulante und rehabilitative Jugendpsychiatrie

- Alter: 14-18 (13-20) Jahre
- Multimodale Therapie und Betreuung
- *„Dienstleister und Servicestelle zwischen Klient und seinen Ansprüchen gegenüber dem Land Vorarlberg“*
- Integrationshilfe nach dem Vorarlberger Chancengesetz
- Antragstellung durch den betroffenen Jugendlichen
- Beinhaltet insb. eine individuelle Zielevereinbarung aber auch eine geforderte Mitwirkung bei deren Umsetzung
- Verantwortet von niedergelassenem Facharzt
- Oftmals als Vorbereitung und Nachsorge einer stationären KJP- Behandlung



Partnerschaftliches „Ich-Du“ mit Jugendlichen...

- Als Auftraggeber...
- Niederschwelliger Zugang (auch online)
- Motivations- und Beziehungsaufbau
- Zurückstehen müssen der Elterninteressen
- Gleichzeitiges Arbeiten am Familieneinbezug (Pseudoautonomie...)
- Zurückstehen von behördlichen Delegationen
- Zielarbeit und Standortgespräche
- Peerbeteiligung
- Dialoge auf Augenhöhe
- Wirklichkeitskonstruktionen des Jugendlichen sind im Zweifel handlungsleitend!

Betreuungsleistungen 2010

- 464 Jugendliche (*davon 228 Neuaufnahmen*)
z.Vgl.: 388 in 2009 = Steigerung im 18,5%
- m/w 41:47%
- aus dem Unterland: 71% / Oberland 22%!

Fachkräfte:

- 2 Fachärzte für Psychiatrie
- 3 PsychologInnen
- 2 Sozialarbeit/ Sozialpädagogik
- 2 Psychiatriepflege bzw. Kinder- und Jugendpsychiatrie
- 1 Kunst-/Kreativtherapie

- 2 Werktherapeuten für Ju-on-Job
- 2 Sozialarbeit für JuMeGa

Hauptdiagnosen

F2 Schizophrenie	1,1%
F3 affektive Störungen	12%
F4 Belastungs-, somatoforme, neurot. St.	27%
F6 Persönlichkeitsstörungen	4%
F8 Entwicklungsstörungen	5%
F9 Verhaltens- und emot. Störungen	32%

davon komorbid 28%

Soziale Teilhabe...

Säulen d. Sozialpsych. Rehabilitation





JuMeGa®

1. Junge Menschen in Gastfamilien

in Kooperation mit Arkade e.V. Ravensburg

JuMeGa

- Unterbringung in einer Gastfamilie ist ein auf den jeweiligen jungen Menschen zugeschnittenes, **ressourcenorientiertes Angebot**
- „**pass-genaue**“ **Zuordnung**
- Gastfamilien werden **fachlich und bedarfsgerecht begleitet**
- Erhalten eine **angemessene Aufwandsentschädigung**
- (Teil-)Familiensysteme mit Platzangebot, Erziehungserfahrung, mit Chaostoleranz, Krisenerprob.

- Die Dauer des Aufenthaltes richtet sich nach der individuellen Situation und Alter (sollte min. 1 bis max. 4 Jahre umfassen)

- 10 Plätze im Land verteilt, 8 Jugendliche sind derzeit platziert o. werden darauf vorbereitet
- Wichtig: Es braucht eine breite Auswahl an geeigneten Familien!

2. Fachliche Begleitung von sozialpädagogischen JWG's

- In 3 von 4 JWG`s zuletzt umgesetzt in der SOS-JWG Bregenz seit Juni 2011
- Qualifizierungsmaßnahmen pädagog. MA
- Je 1 Fachpflegestelle in den JWG's (Sicherung und Kompetenztransfer)
- Focussierte Elternarbeit
- Störungsspezifische Anleitung von PB und Teams (durch FA und GUK)
- Indikation und direkter Zugang zu Therap. Hilfen
- Krisenintervention (1.„Time-in“, 2. „time-out“, befristete stat. Aufnahme)
- Evaluation steht an (3 Jahreprojektphase):
 - *Haltefunktion auch für sehr schwierige Jugendliche ist sichtlich höher*
 - *im komplementären Ansatz stabiler*
 - *Anfängliche Skepsis bei Vertretern der behördlichen JWF überwunden*
 - *Psychosoziale Risikobelastung in 60-80 % der jungen Bewohner*

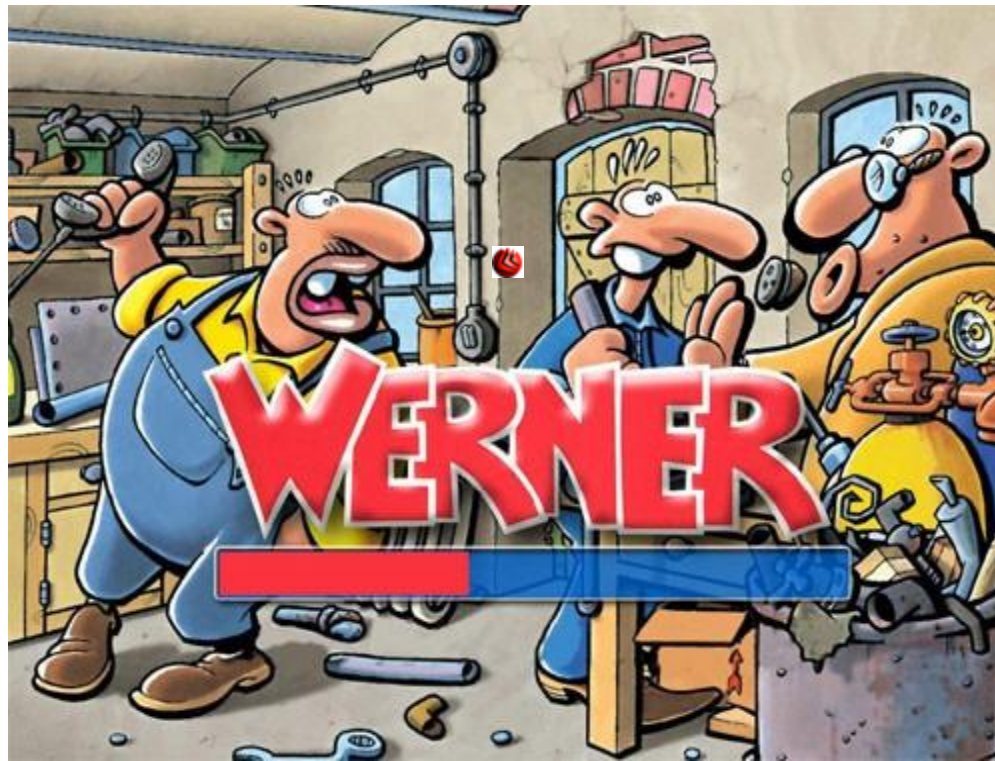
....Ausgangslage: 1/3 der aufgenommenen Jugendlichen waren stat. psych. vorbehandelt...

Soziale Teilhabe...

Säulen d. Sozialpsych. Rehabilitation



Ju-on-Job



**10 Plätze für berufsorientierte Beschäftigung,
Schwerpunkt Holz, gestützt auf individuelle Anleitung**

Nicht nur für Jungs....



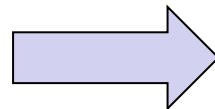
Jugendwerktherapie

- Berufsorientierte Clearing- und Orientierungsphase 6-12 Monate
- Arbeitstechnische Annäherung an die Arbeitsmarkt-anforderungen (Arbeitstugenden und Fertigkeiten)
- Erreichen o. Erweitern der motorischen, kognitiven und sozialen Fähigkeiten
- Kontinuität, Belastbarkeitstraining u. Steigern von Leistungsfähigkeit (Taschengeld-Entlohnung)
- Erleben einer realen Ausbildungs- und Arbeitssituation
- Erarbeiten (neuer) beruflicher Perspektiven auf realistischer Basis
- Vorbereitung auf den offenen Ausbildungs- und Arbeitsmarkt
- Sinnvolle Tagesstruktur
- Persönlichkeitsentwicklung und psychische Stabilität

Leitgedanken von

.... „schaffsch was - bisch was !“

- Gefordert und gefördert werden
- Einen Stellenwert in der Gesellschaft haben
- Erstes eigenes Geld erarbeiten
- Schrittweise Ziele u. Durchhaltevermögen erreichen
- Trotz handicap gut hand-werken
- Berufliche Voraussetzungen schaffen
- Arbeitstugenden aufbauen
- Chancen nutzen



persönliche Selbstsicherheit , Selbstwert u.
Selbstwirksamkeit finden

Ausblick?!



Pro mente-Jugend Aktivitäten

- Sozialpsychiatrische Beratungsstelle u. amb. Dienst für Jugendliche im Oberland:
eröffnet im Herbst 2012 in Nenzing !
- Beratungsstelle Unterland wird in die Dr.- Waibelstrasse („Villa Ulmer“) in Dornbirn zum 01.06.2012 übersiedeln
- Flexibles, **ambulant. betreutes Wohnen für junge Erwachsene**: *schrittweise Umsetzung ...*
- **Sozialpsychiatrische Betreuung für Schulkinder** (ab ca. 11LJ) - *Erweiterung des Konzepts und des Angebots?*

Diskussionsansätze zu fachlicher Betreuung u. Unterbringungsfragen

- Prinzip „Freiwilligkeit“ – Wertschätzung, Beziehungsarbeit, Kontraktfähigkeit, Motivation, Problem- und Veränderungsbewusstsein
- JugendlicheR als Antragsteller/Auftraggeber– Wie geht das mit den obsorgeführenden Eltern? Mit der behördlichen Jugendwohlfahrt?
- Wenn die Fürsorgebemühungen Erwachsener zurückstehen müssen.... Auswirkungen der Rechtspraxis auf Therapie-, Betreuungsprozess und Hilfelandschaft in Austria ?



- auch bei notwendiger Einschränkung von Persönlichkeitsrechten „akute Gefährdung“ vs „fürsorgliche Unterbringung“...
- Unterbringung/ verbindliche Begleitung von kritischen Fällen und Grenzgängern ?
- Grenzen der Toleranz - wieviel Fehlentwicklung eines jungen Menschen und Gefährdung leistet sich eine Gesellschaft ?

